Liebe Kunden,

wir möchten Ihnen heute ein paar wichtige Informationen mitteilen. Es gibt Änderungen in unserer Produktpalette:

Nicht mehr hergestellt wird künftig:
2075 Flüssigwachs
3055 Quarzstreichputz mit feiner Körnung Ø 0,1mm
5175, 5101 Holzlasur lösemittelfrei

Dafür werden folgende Produkte neu in unser Sortiment aufgenommen:
3055 Quarzstreichputz mit gröberer Körnung Ø 0,4mm
5201, 52011 Holzlasur Aqua lösemittelfrei (farblos und farbig)

Die Weiterentwicklung der lösemittelfreien Holzlasuren kann ab sofort unter der Artikelnummer 5201, 52011 in den Gebinden 0,375 L, 1 L, 2,5 L und 10 L bestellt werden.

Hier eine kurze Übersicht, was sich geändert hat:

5175, 5101 Holzlasuren lösemittelfrei BISHER	**5201 Holzlasuren lösemittelfrei NEU**
• Größtenteils aus natürlichen Ölen	• Größtenteils aus natürlichen Ölen
• Trocknung schneller als bei den lösemittelhaltigen Holzlasuren 1075, 1001 / Trocknung etwas langsamer als bei 5201 NEU	• **Schnellere** Trocknung als 1001 • **Bessere** Schleifbarkeit als 5175, 5101
• Enthält Kobalt	• Kobaltfrei
• VOC max. 15 g/L	• VOC max. 15 g/L
• Anteil nachwachsender und mineralischer Rohstoffe ist 90%	• Anteil nachwachsender und mineralischer Rohstoffe ist 95%
• Witterungsbeständig mind. 2 Jahre je nach optimaler Anstrichausführung, Wetterseite, Holzart, Farbton, und Umwelteinflüssen.	• Witterungsbeständig mind. 2 Jahre je nach optimaler Anstrichausführung, Wetterseite, Holzart, Farbton, und Umwelteinflüssen.
• Farbton weiß und farblos wird für außen nicht empfohlen	• Farbton weiß **kann** für außen eingesetzt werden
• Bleibt dauerelastisch	• Bleibt dauerelastisch
• Auf unbehandeltem Holz werden 3 Anstriche empfohlen	• Auf unbehandeltem Holz werden 3 Anstriche empfohlen
• Erfüllt nicht die Spielzeugnorm EN 71-3	• **Erfüllt** die Spielzeugnorm EN 71-3 sowie Schweiß- und Speichelechtheit nach DIN 53160

Wie immer stehen wir Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.
Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen
Kind regards

BIOFA
WOHNGESUND & NACHHALTIG

i.V. Stefanie Seeg
-Verkaufsleitung-

BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH
Dobelstr. 22 - 73087 Bad Boll www.biofa-de.com
T +49 (0) 7164 - 9405-20 F +49 (0) 7164 - 9405-96
E s.seeg@biofa-de.com
Instagram facebook

INNEN

BIOFA
WOHNGESUND & NACHHALTIG

Art. Nr.
3055

SOLIMIN Quarzstreichputz

lösemittelfrei

5 l und 12,5 l

Endbeschichtung für Wände und Decken.
Für Alt- und Neuputze, Struktur- und Glattputze, festhaftende Altanstriche, Gipskarton- und Gipsfaserplatten
Als Grundanstrich für Lasurmaltechnik mit BIOFA Wandlasuren

- **volldeklariert und emissionsarm**
- **aus 96% natürlichen Rohstoffen**
- **allergieneutral**
- **weiß und matt**
- **hoch diffusionsfähig und schnell trocknend**
- **sehr gut haftend und hoch deckend**
- **mit Quarzsandkörnung von Ø 0,4 mm**
- **ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Bioziden**

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR*
A+
A+ A B C
Raumluft Emissionen

Eigenschaften:

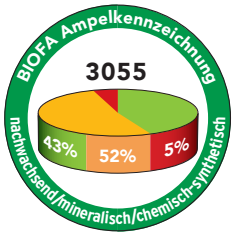
Gebrauchsfertiger Silikatstreichputz nach DIN 18 363/ Teil C 2.4.1. mit einer Quarzsandkörnung von Ø 0,4 mm. Er besteht aus 96% natürlichen Rohstoffen, ist hoch diffusionsfähig, schnell trocknend, matt und gut deckend. Wirkt desinfizierend durch produkteigene Alkalität. Ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Bioziden. Geeignet für alle Kalk-, Zement-, Lehm- und gipshaltige Putze, Beton, Kalksandstein, Sichtmauerwerk, alte Mineralfarbenanstriche und Dispersionswandfarben sowie Raufasertapeten, Gipskarton- und Gipsfaserplatten. Ideal für Feuchträume. Verleiht uneinheitlichen Untergründen eine gleichmäßige Grundstruktur und glatten Untergründen (z.B. Gipskartonplatten, Gipsputze etc.) eine feinkörnige, griffige Oberfläche. Kann als Untergrund für BIOFA SOLIMIN Silikatfarbe Art. Nr. 3051 und für BIOFA-Lasurmaltechnik eingesetzt werden.

Farbabmischungen:

SOLIMIN Quarzstreichputz 3055 kann mit BIOFA Farbpigmenten 1301-1317 (außer 1314 lila) abgetönt werden. Bitte das Technische Merkblatt der Farbpigmente beachten!

Inhaltsstoffe:

Wasser, Kreide, Quarzsand, Kaliumwasserglas, Titandioxid, Talk, Acrylatharzdispersion, Stabilisator, Cellulose, Entschäumer, Netzmittel, Verdickungsmittel.



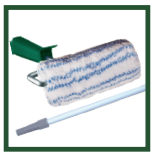
Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com, Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung: Der Untergrund muss trocken, tragfähig und sauber sein. Latex-, Lack-, Öl- und Kunstharzanstriche sind restlos zu entfernen. Alle nicht zu beschichtenden Untergründe sorgfältig abdecken. Gröbere Haar- und Schwundrisse sowie andere Beschädigungen des Untergrundes sind entsprechend auszubessern. Schalölrückstände mit entsprechendem Reiniger bzw. Seifenlauge entfernen und gründlich mit Wasser nachspülen. Sinterschichten abschleifen. Vor der Behandlung von neuem Beton oder Putz deren Trocknungszeiten beachten:
Beton: 30 Tage Trocknung
Putz: 10 Tage Trocknung.

Problematische Untergründe wie z.B. Gasbeton sowie andere stark saugende oder absandende Untergründe werden mit SOLIMIN Universal-Fixativ 1440 vorbehandelt.
Achtung! Wird auf Trockenbauplatten (Rigips, Fermacel etc.) das BIOFA SOLIMIN Silikatfarbensystem mit anschließender Wandlasurtechnik aufgebracht oder stark verspachtelte Putzuntergründe gestrichen, muss der gesamte Untergrund nach dem Verspachteln und Schleifen mit dem SOLIMIN Spezialgrund 3046 unverdünnt vorgestrichen werden. Der nachfolgende Silikatanstrich erfolgt unverdünnt, da sonst Fugen- und Spachtelstellen durchschlagen können oder bei zu stark verdünnter Silikatfarbe die Bauplatten sich zu stark anfeuchten und Rissbildung entstehen kann.
Auch Malervlies muss zuerst mit SOLIMIN Spezialgrund 3046 vorgestrichen werden.
Bei tapezierten Untergründen, auf denen die Tapeten entfernt worden sind, ist die Untergrundoberfläche leicht anzuschleifen (60-100er Körnung) und gut zu entstauben (erst abfegen oder absaugen, dann feucht abwischen) bzw. mit Bürste und heißem Wasser gründlich zu reinigen. Nach 24 Std. Trocknung mit SOLIMIN Universal-Fixativ 1440 grundieren. Tapetenkleisterreste können zu Haftungsproblemen führen.
Wichtig! Es können bei der Beschichtung der unterschiedlichen Untergründe mit wässrigen, offenporigen Anstrichsystemen bestimmte Stoffe wie z. B. Lignin, Nikotin, Rost, diverse Salze aber auch Feuchtigkeit etc. aus dem Untergrund durchschlagen bzw. zu Verfärbungen oder Farbtonunterschieden führen. Deshalb unbedingt den Untergrund auf Eignung prüfen und Vorversuche (Musterflächen) durchführen. VOB beachten!
2. Grundanstrich: SOLIMIN Quarzstreichputz gründlich aufrühren. Es wird ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit Rolle oder Bürste aufgebracht. Bei stark saugenden oder absandenden Untergründen wird mit 5-10% Universal Fixativ 1440, sonst mit 10 % Wasser verdünnt.
Wichtig: Beim Rollen im Kreuzgang auftragen! Zu und an den Rändern nass in nass verarbeiten! Nur weiche Farbwalzen verwenden, die genügend Material aufnehmen können. Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzufuhr zu sorgen! Nicht unter 5 °C verarbeiten!
3. Schlussanstrich: Bei alleiniger Verwendung von SOLIMIN Quarzstreichputz oder als Untergrund für BIOFA Lasurmaltechnik wird je nach Bedarf noch ein Anstrich aufgebracht.
4. Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Pinselreiniger 0600 und Wasser auswaschen. Eingetrocknete Flecken mit BIOFA NATOLE 4060 entfernen.

Werkzeug-Empfehlung:



1. **009977 / 009992 /009991** Wandfarbenwalze 100 mm / 200 mm / 270 mm
2. **009994** Strukturwalze 180 mm für eine grobe Wandstruktur
3. **009952 / 009996 / 009954** Walzenbügel für 100-120 mm / 180-200 mm / 250-270 mm Walze
4. **009973** Stiel für Wandfarbenwalze
5. **009909 / 009910** Flachpinsel 40 mm / 60 mm für wässrige Produkte
6. **0600** BIOFA Pinselreiniger zum Reinigen der Arbeitsgeräte

Trocknung:

Nach 12 Std. überstreichbar. Für Lasurmaltechnik mind. 24 Std. trocknen lassen.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

160-200ml/m² bzw. 5-6m²/l bei normal saugendem Untergrund.

Lagerung:

Kühl, frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern.
Angebrochene Gebinde bald verarbeiten.
Mindesthaltbarkeit unangebrochener Gebinde: 1 Jahr
Achtung: Bei zu warmer Lagerung Gefahr der Eindickung.

Gebinde:

PE/PP Kunststoffeimer

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com, Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96

Entsorgung:

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.
Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

EAK-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12

Gefahrenhinweise/Sicherheitsratschläge:

Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kinder gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Beschichtungsstoff ist alkalisch. Augen und Haut vor Kontakt schützen. Bei Berührung mit den Augen und der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzverarbeitung den Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen und geeigneten Atemschutz (Kombifilter A2/P2) und Schutzbrille tragen. Bei Schleifarbeiten Atemschutz (Staubfilter P2) verwenden. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort gründlich mit Wasser abwaschen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:
EU-Grenzwert (Kat. A/a): 30 g/l (2010).
3055 enthält max. 1 g/l VOC.

GISCODE: BSW10

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com, Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96

INNEN AUSSEN

BIOFA
WOHNGESUND & NACHHALTIG

Art. Nr.
5201, 52011

Holzlasur Aqua

lösemittelfrei

375 ml - 1 l - 2,5 l - 10 l

Grundierung und Endbeschichtung für Innenausbau, Möbelaußenflächen, Fenster, Türen und andere Holzteile im Außenbereich
Für saugfähige Oberflächen aus Holz, Dreischichtplatten, FU-, MDF- und OSB-Platten

- **volldeklariert und emissionsarm**
- **aus natürlichen Rohstoffen**
- **96% nachwachsend und mineralisch**
- **wasserverdünnbar**
- **transparent und seidenglänzend**
- **atmungsaktiv und antistatisch**
- **schmutz- und wasserabweisend**
- **erfüllt die Norm EN 71, Teil 3 (Sicherheit für Kinderspielzeug)**
- **erfüllt die DIN 53 160 (Schweiß- und Speichelechtheit)**

ERFÜLLT DIE SPIELZEUGNORM – BUREAU VERITAS Consumer Products Services Germany GmbH – DIN EN 71 TEIL 3

SCHWEIß- UND SPEICHELECHT – ILAK Institut für Lackprüfung Andreas Keiner GmbH – DIN 53160

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR* A+ (A+ A B C)
Raumluft Emissionen

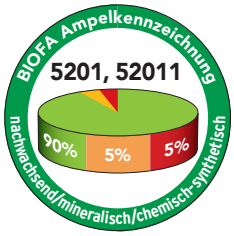
Eigenschaften:

Die wasserverdünnbaren Holzlasuren enthalten natürliche Rohstoffe wie pflanzliche Öle, Fettsäuren und mineralische Pigmente, sind frei von organischen Lösemitteln und bestehen aus mindestens 95% nachwachsenden und mineralischen Rohstoffen. Sie bilden wetterbeständige, seidenglänzende Oberflächen, sind hochelastisch, wasserabweisend, diffusionsoffen und wurden in eigenen technischen Bewitterungsanlagen und in der Freibewitterung erfolgreich getestet. Geeignet für Hart- und Weichhölzer im Außen- und Innenbereich wie Fenster, Türen, Holzfassaden, Zäune, Fachwerk, Innenausbau, Möbelaußenflächen, etc. Auf sägerauen Hölzern wird die Beschichtung farbintensiver. Die Holzlasur weiß verzögert bzw. überdeckt das Nachdunkeln von hellen Hölzern im Innenbereich. Nicht für Möbelinnenoberflächen und in Feuchträumen mit direkter Wasserbelastung einsetzen. Die Lasuren 5201 farblos ist nicht für den Außenbereich geeignet. **Hinweis:** Die Lasurfarbtöne erhalten erst nach vollständiger Trocknung ihr endgültiges Farbbild.

Achtung! BIOFA Produkte sollen den baulichen Holzschutz abrunden. Da wir versuchen, möglichst ohne gesundheitsgefährdende Stoffe in unseren Produkten auszukommen, ist der bauliche Holzschutz bei der Planung und Ausführung stets zu berücksichtigen (DIN 68800-2(4). Neben der richtigen Konstruktion ist die richtige Auswahl der Holzart bzw. Qualität maßgebend (DIN EN 350-2 Dauerhaftigkeitsklassen und DIN 68364 Resistenzklassen unbedingt beachten). Wo der chemische Holzschutz unvermeidbar ist, DIN 68800 berücksichtigen.

Inhaltsstoffe:

Wasser, Ricinenöl, Distelöl, Holzöl, Bindemittelemulsion auf Basis Sojaölfettsäure, Türkischrotöl, Pigmente je nach Farbton, mehrwertiger Alkohol, Netzmittel, Milchsäure-Kasein, Oberflächenadditiv, Verdickungsmittel, Mangan- und Eisen-Trockner, Borsalz, Silbersulfat.



Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung: Die Untergründe müssen trocken (Holzfeuchte unter 12%), tragfähig und sauber sein. Gut haftende Altanstriche anschleifen, reinigen und auf Eignung prüfen. Alte, lose Anstriche entfernen, Untergrund anschleifen und reinigen. Vergraute, verwitterte Holzoberflächen bis auf das gesunde, tragfähige Holz abschleifen und gründlich reinigen. Austretende Holzinhaltsstoffe wie z. B. Harze oder Harzgallen entfernen. Wo gefordert oder nötig wird im Außenbereich mit handelsüblichem Bläuesperrgrund vorbehandelt. Mehrschichtplatten aus Holz im Außenbereich müssen fungizid grundiert werden. Gerbsäurehaltige Hölzer (z.B. Eiche) oder Tropenhölzer (z.B. Framire) vor der Erstbehandlung mit Terpentinersatz oder Spiritus gründlich abwaschen, über Nacht gut trocknen lassen und Zwischenschliff durchführen.
2. Grundanstrich: BIOFA Holzlasur gründlich aufrühren und im Streich- oder Spritzverfahren auftragen. Nur weiche, langhaarige, gesplisste Acryllack- bzw. Acryllasurpinsel (keine Naturfaserborsten) verwenden. Die Holzlasur dünn und gleichmäßig in Faserrichtung des Holzes auftragen und gut ausstreichen. Läufer und Nasen immer gleich vertreiben. Abgeschlossene Felder und Flächen immer zuerst komplett fertig streichen.
Bei Außenverschalungen werden noch nicht montierte Fassadenbretter allseitig mit der Holzlasur eingelassen.
Hirnholzflächen sind gegen Wasseraufnahme durch mehrmaligen Anstrich besonders zu schützen.
Im Innenbereich kann der Holzlasur zur besseren Trocknung und Schleifbarkeit bis 10% BIOFA Holz-veredelung 5005 zugegeben werden.
Nach Durchtrocknung des 1. Anstriches die Oberfläche mit feinem Sandpapier (240er Körnung) oder feinem Schleifpad ohne Kantenverletzung anschleifen und Schleifstaub gut entfernen.
Die bunten Holzlasuren können in jedem beliebigen Verhältnis untereinander oder im Innenbereich mit farbloser Lasur gemischt werden.
3. Zwischen- und Schlussanstrich: Im Außenbereich noch 2 Anstriche unverdünnt auftragen. Im Innenbereich je nach Bedarf. Bei Benetzungsproblemen der nächsten Beschichtung Oberfläche fein anschleifen und mit Spiritus abreiben.
Bei Streichpausen und nach Abschluss der Streicharbeiten Pinsel in unverdünnten BIOFA Pinselreiniger 0600 stellen, und vor erneutem Gebrauch mit Wasser gut auswaschen.
Dauerelastische Dichtungsmassen (z.B. bei Fenstern) auf Verträglichkeit prüfen.
Fenster und andere bewitterte maßhaltige Bauteile innen und außen grundsätzlich dreimal beschichten.
Neues Holz im Außenbereich muss innerhalb von 14 Tagen bzw. vor dem Einbau einen Grund- und Zwischenanstrich erhalten. Den Endanstrich innerhalb von 4 Wochen nach Einbau aufbringen.
Bei optimaler Anstrichausführung beträgt die Haltbarkeit je nach Beanspruchung (Wetterseite, Holzart, Farbton, Umwelteinflüsse) mind. 2 Jahre. Bei extrem stark belasteten Flächen muss evtl. früher nachgestrichen werden.
Spritztechnische Verarbeitung
Nur mit reinem Druckluftsystem und Becherpistole verarbeiten. Luftdruck ca. 3 bar, Düsendurchmesser mind. 1,7 mm. Die Holzlasur kann für den Innenbereich bis zu 30 % und für den Außenbereich bis zu 10 % mit Wasser verdünnt werden.
Wichtig: Vorversuche durchführen! Während der Verarbeitung und Trocknung im Innenbereich für gründliche Belüftung sorgen. Nicht unter 12 °C, hoher Luftfeuchtigkeit oder Feuchtigkeitseinflüssen sowie bei direkter Sonneneinstrahlung an heißen Sommertagen verarbeiten. Gebinde mit gleichem Farbton aus unterschiedlichen Chargen vor der Verarbeitung mischen! Nicht mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, Dichtstoffen oder Dichtprofilen in Berührung bringen! Die Anstriche sind thermoplastisch und deshalb bei erhöhter Temperatur und erhöhtem Druck nur begrenzt stapelfähig und blockfest!

Trocknung:

Der Anstrich ist nach 5-8 Std. staubtrocken, und nach 16-24 Std. schleif- und überstreichbar (20°C und 50-55 % rel. Luftfeuchte). Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, hohe Luft- oder Untergrundfeuchte sowie auf gerbsäurehaltigen Hölzern und Tropenhölzern sind möglich

4. Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch Arbeitsgeräte in unverdünnten Pinselreiniger 0600 stellen, und am nächsten Tag mit Wasser gründlich auswaschen. Evtl. Waschvorgang wiederholen, bis Borsten frei von öligen Rückständen sind. Spritzgeräte mit einer Mischung aus 1 Teil Pinselreiniger und 10 Teilen Wasser gründlich spülen. In hartnäckigen Fällen BIOFA Verdünnung 0500 verwenden.
5. Reinigung und Pflege der Oberflächen: Die Lasuroberflächen nur mit lauwarmem Wasser und mildem verdünntem Reinigungsmittel z. B. BIOFA NACASA Universalreiniger 4010 reinigen. Scharfe Reiniger, Seifenlaugen, Salmiaklösungen sowie stark scheuernde Putz- und Reinigungsmittel und Geräte (Mikrofaser) sind unbedingt zu vermeiden. Wir empfehlen, bewitterte maßhaltige Bauteile wie Fenster, Türen, etc. ab dem 2. Jahr 1-2-mal jährlich nach einer Reinigung mit NACASA 4010 zu kontrollieren und kleinere Schäden sofort ausbessern. Notwendige Renovierungsanstriche nicht zu lange hinausschieben bevor Schäden wie Pilzbefall, Blasenbildung, Vergrauung, Abblättern, Rissbildung, etc. entstehen.

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96

Werkzeug-Empfehlung:

1. 009909 / 009910 / Flachpinsel 40 mm / 60 mm für wässrige Produkte
2.0600 BIOFA Pinselreiniger zum Reinigen der Arbeitsgeräte

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

Die Verbrauchsmenge ist stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Auf glattem, geschliffenem Holz ergeben sich folgende Durchschnittswerte:
1. Auftrag: 80-110 ml/m² bzw. 9-12 m²/l
2. Auftrag: 60- 80 ml/m² bzw. 12-16 m²/l
3. Auftrag: 55- 75 ml/m² bzw. 13-18 m²/l
Bei sägerauem Holz kann der Verbrauch das 2-2,5fache betragen!

Lagerung:

Kühl aber frostfrei, trocken und gut verschlossen lagern. Angebrochene Gebinde bald verarbeiten. Hautbildung möglich. Vor erneutem Gebrauch entfernen. Lasur evtl. durchsieben!
Mindesthaltbarkeit unangebrochener Gebinde 2 Jahre!

Gebinde:

Innenlackierte Weißblechdose/-eimer

Entsorgung:

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils örtlichen/nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden.
Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

EAK-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 12

Gefahren- und Sicherheitshinweise:

**Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.
Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider wässern und auf unbrennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – (Selbstentzündungsgefahr durch hohen Gehalt trocknender Öle!). Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich! Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Augen und Haut vor Kontakt schützen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut mit viel Wasser abwaschen. Bei Spritzverarbeitung den Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen und geeigneten Atemschutz (Kombifilter A2/P2) und Schutzbrille tragen. Bei Schleifarbeiten Atemschutz (Staubfilter P2) verwenden. Nicht in Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!**

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

**VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:
EU-Grenzwert (Kat. A/e): 130 g/l (2010).
5201, 52011 enthalten max. 15 g/l VOC**

GISCODE: BSW 10

Stand: 06.09.2022

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit
BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH Dobelstr. 22, D-73087 Bad Boll, Internet: www.biofa-de.com Tel. 07164-9405-0, Fax 07164-9405-96